



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Wissensbereich

**Interviews zu bulgarischen
Kulturschätzen**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

ROSENFEST IN KARLOVO

**Das Interview mit Frau Ivanka Baltova
wurde von Assoc. Prof. Dr. Emilia Velikova durchgeführt.**



Frau Ivanka Baltova absolvierte die Universität für Kultur- und Bildungspersonal, Profil "Musik" in der Stadt Haskovo; "Kulturmanagement" an der Plovdiver Universität "Paisii Hilendarski", Kurs "Journalismus und Bibliothekswissenschaft"; Schule für Chorleiter. Während ihrer gesamten Laufbahn hat sie in einem Kulturzentrum gearbeitet. Sie ist Mitglied des Musiktrios "Impression", eines gemischten Chors und eines Kammerensembles für spezifischen Gesang, Leiterin der Vokalgruppe "Detelina". Auch nach ihrer Pensionierung engagiert sich Frau Baltova weiterhin in der Stadt Karlovo und in ihrem Heimatdorf Karavelovo. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler und nationaler Musikwettbewerbe und -festivals.

Frau Baltova, als eine der Organisatorinnen des kulturellen Lebens in der Stadt Karlovo, erzählen Sie uns, wann in Ihrem Land das wunderschöne Rosenfestival stattgefunden hat.

Der Feiertag wurde 1903 zum ersten Mal zelebriert. Als Zentrum der Rosenproduktion und der Verarbeitung von Rosenblüten waren Kazanlak und Karlovo schon lange vor der Befreiung bekannt. Viele Jahre lang war es nur ein Lebensunterhalt, aber erst in den 1930er Jahren wurden die Rosengärten, die schöne Natur und die Architektur, die lokale Rosenindustrie als eine attraktive Sache erkannt, die das Interesse der bulgarischen und ausländischen Touristen weckte. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde der Feiertag in Karlovo regelmäßig gefeiert. Anfangs, nach der Restaurierung des Geburtshauses von Vasil Levski, wurden der 31. Mai und der 1. Juni (Pfingsten und Heiliger Geist) in Karlovo als Levski-Tage gefeiert und die Stadt organisierte eine große nationale Versammlung, an der viele Menschen aus dem ganzen Land teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Ort Kazanlak als Teil des Rosentals erwähnt. Ein kurioser Moment der Feierlichkeiten wurde uns dann von Nikola Stanev in seinem Reisebericht von 1936 präsentiert: "In diesen Tagen ist Karlovo am schönsten, dann werden die Rosen geerntet. Das Feld von Karlovo ist so aufregend wie das Meer, dessen Oberfläche rosafarbene Felder und Minzgärten durchschüttelt... Die Luft ist leicht und voll von dem Duft verschiedener Heil- und Feldblumen. Die Fahrgäste kommen mit dem Zug an, die Waggonen reihen sich aneinander. Sie machen sich sofort auf den Weg zu den Kirchen, dem Aposteldenkmal und dem Marktplatz neben der Stadtuhr. Überall in den Straßen hängen endlose Rosenkränze an Pfählen, Fenstern, Toren und Balkonen, die Häuser sind wie Kirchen und Plätze geschmückt. Flinker Jungen und Mädchen, festlich gekleidet, mit Kränzen auf dem Kopf, halten in ihren Händen große Körbe mit bunten Rosen und lachen jedem Gast zu, um ihn mit einem Willkommensgruß zu begrüßen. "

Wie sieht das Programm des Festes heutzutage aus?

Das Fest findet am letzten Samstag im Mai statt, wenn die Rosenernte im Tal in vollem Gange ist. Der Tag hat einen festlichen und unterhaltsamen Charakter.

Das Programm umfasst:

- 1 Das Ritual "Rosenpflücken": In den Rosengärten in der Nähe der Stadt Karlovo. An dem Ritual nehmen Amateurgruppen aus der Gemeinde Karlovo teil - Mummenschanz, Gesangs- und Tanzgruppen für authentische Folklore, die für dieses Jahr gewählte Rosenkönigin und 6 kleine Begleiterinnen. In den Rosengärten haben die Touristen die Möglichkeit, an diesem Prozess teilzunehmen.
- 2 Umzug der Rosenkönigin: Die Prozession beginnt in den Rosengärten, führt durch die Straßen der Stadt Karlovo und erreicht den zentralen Platz, wo auf einer speziellen Bühne das Kulturprogramm fortgesetzt wird.
- 3 "Urlaub im Rosental": Umfasst eine offizielle Eröffnungsfeier und ein reichhaltiges Folkloreprogramm.

- 4 Vorführung der Gewinnung von Rosenöl und Verkostung von Rosenprodukten: Das Historische Museum der Stadt hat vor Gästen und Bürgern den Prozess der Gewinnung von Rosenöl seit Anfang des letzten Jahrhunderts vorgeführt.
- 5 Fröhlicher Kindernachmittag: Als innovative Veranstaltung wird hier ein Kinderwettbewerb "Mini Miss Rose" organisiert. Daran nehmen Kinder aus der Gemeinde Karlovo im Alter von 4 bis 8 Jahren teil.
- 6 Festlicher Spaß: Mit diesem Abendprogramm endet das Rosenfest in Karlovo. Es gibt ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die Bürger und Gäste der Stadt.

Wer ist das Gesicht des Rosenfestivals?

Dies ist die Rosenkönigin, die seit 1992 in einem Wettbewerb gewählt wird. An diesem Wettbewerb nehmen schöne und intelligente Mädchen aus der Gemeinde Karlovo im Alter von 18 bis 23 Jahren teil, die sich ausschließlich in sportlicher und formeller Kleidung präsentieren. Das ganze Jahr über nimmt die neu gewählte Rosenkönigin aktiv an den Veranstaltungen der Gemeinde Karlovo teil.

KYRILLISCHES ALPHABET

DAS DRITTE OFFIZIELLE ALPHABET DER EUROPÄISCHEN UNION

Das Interview mit Assoc. Prof. Dr. Emilia Velikova, Universität Ruse,, wurde von Frau Veska Uzunova geführt



Assoc. Prof. Dr. Emiliya Velikova ist Erasmus+- und CEEPUS-Koordinatorin, Forscherin, Dozentin in den Bereichen Bildung, Mathematischer Bildung, Mathematik; Leiterin des GeoGebra-Instituts von Ruse, ehemalige Vizedekanin der Fakultät; Koordinatorin von 2 Masterstudiengängen in Bildung und Informationstechnologien, Betreuerin von Doktoranden; Autorin/Mitautorin/Herausgeberin von 17 Büchern und 141 Artikeln; Redaktionsmitglied von 3 Bildungszeitschriften; Plenarvortragende bei vielen internationalen Konferenzen und Kongressen zum Thema Bildung; Gastdozentin an vielen Universitäten in Europa; Vizepräsidentin von DANET, Vorstandsmitglied der International Group on Mathematical Creativity and Giftedness.

Wir wissen, dass es vor dem kyrillischen Alphabet das glagolitische Alphabet gab, das in Europa nicht mehr verwendet wird. Was ist mit dem glagolitischen Alphabet?

Die glagolitische Schrift (bekannt als Glagolitsa) ist das älteste bekannte slawische Alphabet.

Es wird angenommen, dass sie im 9. Jahrhundert von Kyrill (Constantins der Philosoph) gegründet wurde. Er und sein Bruder Methodius gehörten zur Elite der bulgarischen Slawen und waren die Söhne eines reichen Kaufmanns aus Thessaloniki. Die beiden Brüder wurden von König Rostislav, dem König des südbulgarischen Mährens, eingeladen. Sie wurden im Jahr 863 vom byzantinischen Kaiser Michael III. entsandt, um das Christentum unter den Westslawen in der Region zu verbreiten. Die Brüder beschlossen, die Kirchenbücher in das heute so genannte Altkirchenslawische zu übersetzen, das für das einfache Volk verständlich

war. Da es nicht einfach war, die Wörter dieser Sprache mit den vorhandenen griechischen oder lateinischen Alphabeten zu transkribieren, beschloss Kyrill, eine neue, glagolitische Schrift zu erfinden, die auf dem lokalen Dialekt der slawischen Stämme basierte, den er von seiner Mutter her sehr gut kannte. Die beiden Brüder schufen schnell viele Gebete, Gesänge, dogmatische Schriften und Übersetzungen. Sie unterrichteten viele Schüler, von denen die besten Clemens, Nahum, Angelarius, Gorazd und Sava waren. Nach dem Tod von König Rostislav und Kyrill wurde die lateinische Sprache dort wieder verwendet, da diese Gebiete vom bulgarischen Reich abgetrennt und an Frankreich angegliedert wurden.

Was ist der Zusammenhang zwischen dem glagolitischen und dem kyrillischen Alphabet?

Das glagolitische Alphabet ist die Grundlage für die Entwicklung des kyrillischen Alphabets, das zu Ehren von Kyrill so benannt wurde.

Nach dem Tod von Kyrill und Methodius kehrten ihre Schüler Clemens, Nahum, Angelarius, Gorazd und Sava nach Bulgarien zurück. Sie wurden von König Boris I. (Boris-Michael), dem König des Ersten Bulgarischen Reiches, gebeten, die Kleriker des Staates in der slawischen Sprache und der von Papst Hadrian II. anerkannten Glagolitsza zu unterrichten.

Boris I. schuf außergewöhnliche Bedingungen für die Arbeit und das Leben der Studenten in den Zentren von Pliska und Ohrid. Aber er wollte ein neues Alphabet, das noch einfacher zu lernen, zu lesen und zu schreiben war.

Das glagolitische Alphabet diente als Vorbild für das kyrillische Alphabet, das von vielen Spezialisten in Preslav, der Hauptstadt Bulgariens, entwickelt wurde. Das ursprüngliche kyrillische Alphabet hat 44 Buchstaben für 44 Laute der lokalen altbulgarischen Sprache. Es enthielt auch 12 glagolitische Buchstaben, um einige Besonderheiten der bulgarischen Sprache widerzuspiegeln. Diese waren im griechischen Alphabet und in der griechischen Sprache nicht vorhanden. Es war auch eine Kombination aus 24 griechischen (thrakischen) Buchstaben und weiteren 8 ursprünglichen Buchstaben. Das kyrillische Alphabet umfasst heute 30 Buchstaben.

Erzählen Sie uns einige beeindruckende Fakten über das kyrillische Alphabet!

1. Unsere Vorfahren begannen vor mehr als zweihundert Jahren, den 24. Mai (den Nationalfeiertag der bulgarischen Schrift und Kultur) zu feiern.
2. In der ursprünglichen Version des kyrillischen Alphabets, die vom heiligen Clemens von Ohrid entwickelt wurde, gibt es 44 Buchstaben für die 44 Laute, im Gegensatz zu den 30 Buchstaben des heutigen Alphabets.
3. Die älteste kyrillische Inschrift, die auf bulgarischem Gebiet gefunden wurde, stammt aus dem Jahr 931 und befindet sich in einem Höhlenkloster in der Nähe des Dorfes Krepcha.
4. Der Name "Kyrillisch" wurde 1563 in der kroatischen Übersetzung des Neuen Testaments eingetragen.

5. Heute wird das kyrillische Alphabet weltweit von 400 Millionen Menschen verwendet. Außer in Bulgarien ist das kyrillische Alphabet ein offizielles Alphabet in Weißrussland, Bosnien und Herzegowina, Kirgisistan, Nordmazedonien, der Mongolei, Montenegro, Russland, Serbien, Tadschikistan, der Ukraine und bis 2018 in Kasachstan. Vor einigen Jahrzehnten wurde das kyrillische Alphabet auch in Turkmenistan, Usbekistan und Aserbaidschan verwendet..
6. Die kyrillische Schrift wurde auch in Rumänien bis in die späten 70er Jahre des XIX. Jahrhunderts verwendet.
7. Im Jahr 2007 wurde das kyrillische Alphabet nach dem lateinischen und dem griechischen Alphabet zum dritten offiziellen Alphabet in der Europäischen Union.
8. In seiner Analyse des Beitrags von König Boris I. und des bulgarischen Staates fasst der französische Sprachwissenschaftler Roger Bernard zusammen: "Als Bewahrer des Werks der heiligen Kyrill und Method verdient Bulgarien die Dankbarkeit und den Respekt nicht nur der slawischen Völker, sondern der ganzen Welt. Und das wird so lange so bleiben, wie die Menschheit den Worten 'Fortschritt, Kultur und Menschlichkeit' eine wahre Bedeutung beimisst..."
9. Mehrere Jahre lang übte Hitler wiederholt Druck auf die bulgarische Regierung aus, das kyrillische Alphabet abzuschaffen und Latein als offizielles Alphabet zu akzeptieren.
10. Und auch wenn es sich nicht um eine wissenschaftliche Tatsache, sondern eher um eine Feststellung handelt, wird das kyrillische Alphabet in der ganzen Welt fälschlicherweise als "russisches Alphabet" bezeichnet - eine Ungerechtigkeit, die wahrscheinlich auf den prosaischen Grund zurückzuführen ist, dass das russische Volk alle anderen Nationen, die es verwenden, übertrifft.

NIEMAND IST GRÖßER ALS DAS BROT

Das Interview mit Assoc. Prof. Dr. Emiliya Velikova wurde von Frau Veneta Tsoneva-Velikova geführt



Assoc. Prof. Dr. Emiliya Velikova ist Erasmus+- und CEEPUS-Koordinatorin, Forscherin, Dozentin in den Bereichen Bildung, mathematische Bildung, Mathematik; Leiterin des GeoGebra-Instituts in Ruse, ehemalige Prodekanin der Fakultät; Koordinatorin von 2 Masterstudiengängen in Bildung und Informationstechnologien, Betreuerin von Doktoranden; Autorin/Mitautorin/Herausgeberin von 17 Büchern und 141 Artikeln; Redaktionsmitglied von 3 Bildungszeitschriften; Plenarvortragende bei vielen internationalen Konferenzen und Kongressen zum Thema Bildung; Gastdozentin an vielen Universitäten in Europa; Vizepräsidentin von DANET, Vorstandsmitglied der International Group on Mathematical Creativity and Giftedness.

Was haben die Bulgaren mit Brot zu tun?

Bulgarien liegt an der großen Kreuzung zwischen Ost und West. Daher sind die Bulgaren sehr gastfreundlich. Man glaubt, dass es für jeden, der an die Tür klopft, Brot und Wasser geben sollte, auch wenn es in diesem Moment kein Brot und Wasser für die Gastgeber gibt. Wir sagen: "Niemand ist größer als das Brot". Aus diesem Grund beginnt jeder offizielle oder familiäre Feiertag mit dem Servieren von Brot, das der Gast oder der Älteste im Haus bricht und an alle verteilt.

Gibt es in Bulgarien verschiedene Brotsorten, die mit Traditionen und Ritualen verbunden sind?

In Bulgarien gibt es viele Feiertage und verschiedene Anlässe, bei denen Verwandte und Freunde zusammenkommen - Geburt, Taufe, Verlobung, Hochzeit, Geburtstage und Namenstage, Sirni Zagovezni (Käsefastensonntag), Ostern, Heiligabend, Weihnachten und vieles mehr. Sie sind immer mit Brot verbunden, das Traditionen und Bräuche als Teil des Lebens der Menschen darstellt.

Frau V. Koleva-Avramova zum Beispiel backt seit langem schönes Brot für verschiedene bulgarische Traditionen. Nachdem sie in den Ruhestand gegangen ist, hat sie freie Zeit und beginnt, diese Kunst zu praktizieren - schönes Brot zu kreieren, das mit bestimmten Feiertagen verbunden ist, um den Menschen Freude zu bereiten.

Wie halten Sie die Traditionen des Brotes für die Feiertage aufrecht?

Wir versuchen immer, Traditionen zu bewahren und sie an künftige Generationen weiterzugeben. Eine gute Praxis ist, dass die Gemeinde Slivo Pole mit ihrem Bürgermeister Valentin Atanasov diese Art von Initiativen unterstützt. Ein jährlicher Brotwettbewerb unter dem Motto "Setzen Sie ein Zeichen der Freundschaft zwischen den Ethnien in der Gemeinde Slivo Pole und entlang der Donau" wird von Frau Veska Uzunova, der Vorsitzenden der Rentnervereinigung für alle ethnischen Gruppen der Gemeinde - Bulgaren, Roma, Tataren, Pomaks und Russen - organisiert. Die Veranstaltung soll den Menschen zeigen, dass Brot die Menschen verbindet, und sie zeigt auch die verschiedenen Bräuche, Kulturen und Traditionen vieler ethnischer Gruppen im Land und in anderen Ländern Europas. Sie trägt dazu bei, eine friedliche und solidarische Gemeinschaft zu fördern.

Jedes Jahr organisiert P. Stoyanova vom Kulturhaus des Dorfes Babovo das Festival "Glühwein und Sauerkrautsuppe aus alten Zeiten". Jede Organisation kann sich mit einem Tisch beteiligen, auf dem das Brot und die Speisen eines bestimmten Festes präsentiert werden - Neujahr, St. Nikolaus usw.

K. Marinova, die Präsidentin des Klubs Kalina, und H. Marinova, die Präsidentin der Union der Rentner - Region Ruse, organisieren den Tag der christlichen Familie mit einem Quiz "Niemand ist größer als das Brot".

Welches ist das berühmteste Brot Bulgariens?

Dies ist ein besonderes Brot, das die Bulgaren sehr lieben. Das ist ein "**Banitsa**". Jeder Gastgeber oder Chefkoch hat ein verstecktes Rezept. Aber das berühmteste ist das "Banitsa mit Glücksbringer für das neue Jahr".

Banitsa ist ein traditionelles bulgarisches Brot auf dem Tisch der Bulgaren, das jeder im Lande kennt und liebt. Es ist eine Mahlzeit, die mit einer Teigkruste, Eiern, Joghurt und weißem bulgarischen Käse (Sirene) zubereitet und im Ofen gebacken wird.

Banitsa ist ein Muss auf dem festlichen Tisch für das Silvesteressen. An diesem Tag haben die Bulgaren Talismane oder Glücksbringer (kleine Zettel mit Wünschen für Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr) bei sich. Sie legen Münzen und manchmal ein Stück Hartriegelzweig mit einer Knospe hinein, was die Reichtum symbolisierten. Sie stecken die Glückszettel in das Gebäck. Dann nimmt jeder im Haus ein Stück der Banitsa, und der Glücksbringer darin bestimmt das kommende Jahr. Es sollten genügend Stücke für alle im Haus vorhanden sein + 1 zusätzliches Stück.

DIE MAGIE DES "LAZARUSTAGES

Das Interview mit Frau Veska Uzunova

wurde geführt von Pr. Assist. Prof. Dr. Ralitsa Vasileva-Ivanova



Frau Veska Uzunova ist seit 17 Jahren Vorsitzende der Rentnervereinigung der Gemeinde Slivo Pole, Region Ruse in Bulgarien. Sie leitet 21 Klubs des Verbandes. Sie ist auch die Autorin vieler Szenarien für die Wiederherstellung alter Bräuche und Traditionen.

Frau Uzunova, die Gemeinde Slivo Pole unterstützt aktiv die Erhaltung der kulturellen Werte und des historischen Erbes der Region. Erzählen Sie uns, wie Traditionen und Bräuche in Ihrer Region bewahrt werden?

Um den kulturellen und historischen Reichtum der Region zu bewahren, unterstützt die Gemeinde Slivo Pole, Bulgarien, die Organisation von Theateraufführungen wie Lazarus-Tag, Hochzeit, Verkündigung usw. durch Rentner und Jugendgruppen. Dieser Feiertag ist eng mit Ostern verbunden, das im bulgarischen Volksglauben einen wichtigen Platz einnimmt. Es ist ein Fest der Natur und der jungen Mädchen (Lazarki), die sich nach diesem Tag verabreden, verloben und folglich heiraten dürfen.

Welche rituellen Handlungen werden an diesem Tag durchgeführt?

Bei diesem drama Spiel tragen die jungen Mädchen einen Korb mit Eiern. Die Mädchen wählen unter sich eine Führerin, die Buenek genannt wird. Sie ist in ein festliches Kostüm gekleidet, das aus einem Männerhemd besteht, das mit einem Gürtel und Schnallen zusammengehalten wird, und an der Taille hängen bunte Tücher. Ihr Haar ist offen, sie hat einen Hut oder bunte Bänder auf dem Kopf, und in der rechten Hand hält sie einen Weidenstock, an dem ein Handtuch hängt.

Sie ziehen durch das Dorf, gehen in jedes Haus und singen für jedes Familienmitglied ein Lied. Der Hausherr gibt ihnen einen Laib Honig, einen Strauß Geranien und eine eiserne Münze - für Erfolg, Gesundheit und Glück, und welche Eier sie nächste Woche zu Ostern bemalen sollen.

Das erste Ei soll rot sein - für die Freude der Seele, das zweite gelb - für goldene Körner, das dritte grün - für saftige Wiesen, und alle anderen bunt - für bunte Gärten.

Am St. Lazarus-Tag werden Weidenzweige gepflückt, aus denen Kränze gemacht werden. Was passiert mit ihnen nach Lazarus?

Nach den Besuchen gehen alle Lazarki zur Donau und übergeben ihre Kränze dem Fluss. Es ist ein Wettbewerb. Welcher Kranz der erste sein wird, dieses Mädchen wird der Anführer des Lazarus-Tages im nächsten Jahr sein und wird das erste sein, das heiratet.

Was ist Ihre Botschaft an die nächsten Generationen?

Meine Botschaft an die nächsten Generationen ist, Bulgarien als europäisches Land und als europäische Gesellschaft zu bewahren, indem wir die kulturellen Werte und das historische Erbe bewahren, das wir von unseren Eltern erhalten haben - die Sprache, die Traditionen, die Bräuche und die Einstellung gegenüber älteren Menschen!

LEBENDIGE TRADITIONEN: DIE DUDELSÄCKE DER KALOFER

Das Interview mit Herrn Miroslav Vassilev wurde von Frau Ivanka Baltova geführt



Herr Miroslav Vassilev ist Choreograph-Pädagoge, Regisseur, Doktorand in Musikwissenschaft, Musik- und Tanzkunst, Autor und Musikredakteur, Leiter von Musik- und Folkloresendungen beim Bulgarischen Nationalradio, Radio Plovdiv, Radio Stara Zagora, Redakteur der Folklorezeitung "folk horizon", Choreographielehrer in der Grundschule und Leiter des Tanzensembles "Rose Valley" in Karlovo. Unter den vielen Auszeichnungen für die aktive schöpferische Tätigkeit von Miroslav Vassilev ist der Preis der Stadt Karlovo für 2019, "Goldene Leier" / 2017 / der Union der bulgarischen Musik- und Tanzmeister, Grand Prix des Internationalen Festivals - Polen / 2015 /, "Orphan Wanderer" für die Rubrik "Thematische Radiosendungen" / 2010. /.

Der Dudelsack begleitet jedes lokale Fest in Kalofer. Das Instrument ist das musikalische Wahrzeichen der Stadt.

Herr Vassilev, seit wann gibt es Dudelsäcke in der Stadt?

Es wird angenommen, dass der Dudelsack durch Siedler (wie Vasil der Dudelsackspieler aus dem Dorf Mitrizovo) in die Stadt kam und sich als lokale Tradition etablierte, insbesondere mit der Entwicklung der Viehzucht. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlangte die Meisterschaft der Kalofer Dudelsackspieler große Popularität, ihre Auftritte gerieten in den Fokus der Grammophonindustrie, des Radios und der Musikfolklore. Die frühesten Tondokumente stammen aus dieser Zeit. Die ersten finden wir in der persönlichen Schallplattensammlung von Larry Weiner (USA) - Aufnahmen von Slavi Velevev Dermendzhiev (Dudelsackspieler und Sänger), veröffentlicht von der Schallplattenfirma "Favorite Records" (1911). Bai Slavi, wie er genannt wurde, war der erste Dudelsackspieler, der im Januar 1936 "live" im Programm des staatlichen Rundfunks Sofia spielte. Mitte des letzten Jahrhunderts nahm die Folkloristin Raina Katsarova einen anderen prominenten Dudelsackspieler - Fallo Vasilyov Tsvyatkov - "im Feld" auf. Der Ruhm der Kalofer Dudelsackspieler wächst schnell. Durch ihre Auftritte, Aufnahmen und Medienauftritte wurde der lokale musikalische Dialekt einem neuen Publikum zugänglich gemacht. Auch heute noch ist der Dudelsack ein wertvolles Instrument für die Kalofer Einwohner. Die Erblichen Musiker vererben erlernen das

Dudelsackhandwerk in der Familie, das Können wird vom Vater an den Sohn, vom Großvater an den Enkel weitergegeben.

Was ist das lokale Musikrepertoire in Kalofer?

Was das lokale Musikrepertoire betrifft, so lassen sich zwei Arten von Liedern und Melodien unterscheiden, die bei verschiedenen Anlässen gespielt werden: 1) der erste Typ - traditionell: zu Weihnachten, zum Brauch "Dampfhahn", zum Brauch "Spaziergang am Strand", zur Zeit des Hochzeitszuges, der Spiele "auf dem Weg", beim festlichen Reigen auf dem Platz usw.; 2) moderne Märsche, Hymnen, apotheotische Lieder, Autoren im Stil der Stadt-Renaissance. Die Migration nach Kalofer hatte einen starken Einfluss auf das Liedrepertoire. Solche Lieder sind "gespielt großer Reigen" (5/8), übertragen aus dem Dorf Vasil Levski, ein Lied über Peva Braikova (7/8 A), "Bacho Nikola" (7/8 B), gefunden in 8/8, 9/8, sowie in gemischten Größen. Die besten Musiker mit Improvisationsfähigkeiten entwickeln Reigentanzmotive, ihre gut gespielten Lieder versammeln die Reigentänzer und sorgen für gute Stimmung..

Folgen junge Menschen dieser Tradition?

In jedem Kalofer-Haus gibt es mindestens einen Dudelsack. Die musikalischen Familien in Kalofer sind keine Ausnahme. Nedyalko Tonev spielt zusammen mit seinen Söhnen Hristo und Anton. Zu den ältesten Musikern in Kalofer zählt derzeit der 72-jährige Marin Hristov. Fünf Generationen in seiner Familie sind Erben der alten Dudelsacktradition. Er erlernte das Handwerk von seinem Vater, der früher als Peyo der Dudelsackspieler bekannt war. In den letzten Jahren ist das Interesse am Dudelsack sehr groß geworden, und viele Kinder in der Stadt haben begonnen, im Kulturzentrum der Gemeinde zu lernen. Kalofer ist auf seine Weise eine einzigartige Stadt, und die Traditionen, die aus alten Zeiten erhalten geblieben sind, sind nur für dieses Dorf typisch.

Trotz der modernen Mechanismen zur Ausbildung und Beherrschung des Instrumentenstils und des Repertoires bleibt das Dudelsackspiel in Kalofer eine der ältesten Formen der lokalen Beteiligung, und die Stadt ist eine Art Zentrum der Dudelsacktradition auf dem Balkan.